

Allgemeine Info Taizé – Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler



Was genau ist dieses „Taizé“? Taizé ist in erster Linie eine französische Gemeinde mit ca. 200 Einwohnern im Département Saône-et-Loire in der Region Burgund in Frankreich. Bekannt ist die kleine Gemeinde durch die Gemeinschaft von Taizé (Communauté de Taizé) geworden, die sich 1949 in dem Ort ansiedelte. Es handelt sich dabei um eine Brüdergemeinschaft in Form eines Klosters. Die Communauté de Taizé zählt heute an die hundert Brüder. Sie stammen aus über fünfundzwanzig Ländern, es sind Katholiken aber auch Mitglieder verschiedener evangelischer Kirchen. Durch ihr Dasein selbst ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Die Brüder der Communauté de Taizé bestreiten ihren Lebensunterhalt ausschließlich durch den Erlös ihrer Arbeit. Sie nehmen keine Spenden an. Ihre persönlichen Erbschaften behalten sie nicht, sondern geben sie durch die Communauté den Armen.

Das besondere an dieser Gemeinschaft ist, dass sie Gäste (vor allem Jugendliche) einladen eine Zeit lang mit ihnen zu leben. Mit den Jahren nahm die Zahl der jungen Gäste stark zu. Sie kommen von allen fünf Kontinenten, um an den wöchentlichen Jugendtreffen teilzunehmen. Zu Spitzenzeiten können heute bis zu 6000 Jugendliche zusammenkommen. Es gibt zwei Arten der Unterbringung: Zelten oder in einfachen Gruppenzimmern in Steinhäusern. Die Verständigung der Jugendlichen läuft meistens auf Englisch. Die Woche in Taizé ist stark durchorganisiert. Ankünfte sind Sonntag und Abreise ist Samstag. Der Tagesablauf ist immer gleich. Es gibt drei einfache Mahlzeiten, die gemeinsam zu festen Zeiten eingenommen werden. Außerdem gibt es täglich drei Gottesdienste, an denen die Teilnahme verpflichtend ist. Diese laufen allerdings nicht wie den meisten geläufig ab. Das besondere Merkmal der Gottesdienste, die von den Brüdern und den Besuchern gemeinsam gefeiert werden, sind die Gesänge und der „Stillemoment“. Des Weiteren finden täglich nach einer Bibeinführung Workshops und Gesprächsgruppen statt und an jedem zweiten Tag wird nachmittags kollektiv geputzt oder ein anderer Job in Gruppen erledigt.

Die Jugendlichen gewinnen in dieser Woche so vieles! Angefangen bei neuen Freundschaften und dem Überwinden von Sprachbarrieren bis hin zu einer Reife (nicht nur im christlichen Glauben) einen Sinn für das eigene Leben zu finden und sich darauf vorzubereiten, zu Hause Verantwortung zu übernehmen. Viele Jugendliche berichten nach der Woche, dass sie einen anderen Blick auf ihr Leben daheim haben und nun vieles anders zu schätzen wissen. Sie haben ihren Horizont erweitert und gelernt was Solidarität und Partizipation sein. Einige nehmen sich vor nicht mehr so oberflächlich zu sein und andere wiederum sagen, sie haben in der Woche einfach aufgetankt für den stressigen Alltag in Deutschland.

Voraussetzungen für die Teilnahme ist, dass sich die Jugendlichen Einfachheit und einige Regeln einlassen. Unsere Zielgruppe (ab Klasse 9) für die Teilnahme an einer Reise nach Taizé, sind nicht unbedingt nur Jugendliche, die sowieso schon in ihrer Gemeinde tätig sind, viel wichtiger ist es, dass sie bereit sind über Glauben, Gott, Christsein und alles was damit zusammenhängt also auch Probleme zu sprechen. Aber am wichtigsten ist, dass sie neugierig sind auf Neues und Unkonventionelles. Unsere Schule fährt nunmehr schon seit über 10 Jahre jeden Sommer nach Taizé.



Die Termine für die nächste Fahrt werden rechtzeitig bekannt gegeben. In der Zwischenzeit empfiehlt es sich die offizielle Taizéseite im Internet anschauen: www.taize.fr/de oder bei speziellen Fragen gerne Frau Festerling (Organisation) zu kontaktieren.

Jugendliche unserer Schule fahren seit vielen Jahren jeden Sommer vor den Sommerferien für eine Woche nach Taizé. Dort verbringen sie zusammen mit ihren begleitenden Lehrerinnen und Lehrern als Gäste der Brüder und gemeinsam mit anderen Jugendlichen eine Woche mit einem speziellen Programm. Die Fahrt wird als Projektreise angeboten und ist freiwillig.



Wer kann mitkommen?	Jahrgang 9-13 unserer Schule
Wie viele können teilnehmen?	Zwischen 48-65 Teilnehmer
Wann fahren wir?	Letzte (ganze) Woche vor den Sommerferien
Wie viel kostet die Fahrt?	Zwischen 230-250 € Gesamtkosten pro Person
Wie fahren wir dahin?	Bahn (bis Freiburg), dann Reisebus, Rückweg Reisebus
Wie wird dort kommuniziert?	Meist auf Englisch aber auch viel Deutsch
Ist die ganze Zeit verplant?	Nein, es gibt zwar einen festen Tagesablauf (3x Gebet, 3x Essen, 2x Gruppenarbeit), der Rest des Tages ist Freizeit
Wo sind wir untergebracht?	In zweckmäßig eingerichteten Steinhäusern
Wer begleitet die Fahrt?	(Meistens als festes Team) Herr Stolz, Frau Heidsieck, Frau Festerling
Muss ich an Gott glauben?	Nein, aber interessiert sein an der Meinung von Menschen, die es tun und Lust auf Gespräche haben, die solche Inhalte besitzen.

Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen um mitzufahren?

- Interessiert sein am Austausch mit anderen Menschen,
- aufgeschlossen sein gegenüber anderen Meinungen und Perspektiven,
- offen sein gegenüber Themen, die die Fragen nach dem Sinn des Lebens betreffen,
- freundlich, kommunikativ und teamfähig sein,
- man sollte sich unbedingt an Regeln halten können (frühes Aufstehen, Gottesdienste etc.).

Was bringt mir diese Woche?	Unglaublich viele Erfahrungen, neue Kontakte (Freundschaften aus der ganzen Welt oder von nebenan), Perspektivwechsel durch den Austausch mit anderen Jugendlichen, meist unvergessliche, sinnstiftende, atemberaubende Momente, Sprachtraining in Englisch, etwas für die Seele, neue Glaubenserfahrungen, Zeit zum
------------------------------------	--

Nachdenken, Innehalten und Ausbrechen aus dem schnellen und hektischen Alltag, vielleicht auch Antworten auf bestimmte Fragen oder viele neue Fragen 😊

Wenn ihr euch nun angesprochen fühlt und denkt „Das könnte was für mich sein!“ oder ihr zögert noch, weil ihr einige offene Fragen habt, dann spricht mit euren Eltern, Tutoren oder den Organisatoren.